

Das erste Buch

gerecht er denn auff ein Wasser/ so felt er zu boden/etc. Besiße weiter
Christoph. Wir. par. 2. §. 22.

Eine schöne Kunst/ wenn ein Mensch keine Artzeney
einnehmen kan.

So nim eben die Artzeney/ die er einnehmen soll/ machs mit Meel
an/ vnd formiere Küglein drauß / gibs einer Hennen zu essen / würge
sie abe/ vnd gib ihme davon zu essen / so wirckt es gleich so viel als die
Artzeney selbst. Fallop. lib. 1.

Item / wenn sich einer des Naches offte / vnd viel Schleum auß-
bricht/ vnd einen verschleimeten Magen/ pallor in facie est lignum
rūsna xxi loc. M. Joh. Col. lib. 18. cap. 78.

Wie ihme einer ein Fieber machen soll.

Das Fieber ist so gar eine böse Kranckheit nicht / denn man wird
sein Gesunde darnach / obs gleich einer lang hernach in Beinen/ vnd
Armen fühlet / wenns gleich lang vergangen ist/ sonderlich / wenn er
eine Treppe oder einen hohen Berg hinauff geht : Denn da fühlet
ers/ wie ihme alle Kräfte geschwechet sein. Drum ist auch bisweilen
wenig von nöthen/ das ihm einer ein Fieber machen muß / wenn ers
gleich nicht gerne thut / wie mans denn bisweilen pflegt zu thun mit
dem Krampff/ vnd in der Sicht/ vnd in andern Kranckheiten/ in wela-
chen gut ist/ das man ein Fieber erwecket. Es kan aber diß gesche-
hen/ wenn die hörnichte Käfer welche Schröter heißen/ in einem Del
gekocht werden/ vnd darnach der Pulß damit gesalbet wird / wie Mi-
zald. schreibt cent. 4. Aph. 84.

Das XXI. Capitel.

CRISIS.

Von den sieben Planeten Tagen/ so ein Mensch
darinnen Kranck wird.

Sontag.

Welcher Mensch an einem Sonntag in eine Kranckheit fället/
so der Neundte Tag kömpt / daß es sich nicht gebessert hat/
so stirbt